

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

4.12.1916 (No. 333)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 333

Montag, den 4. Dezember 1916

9. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Berufsbüro Nr. 353 und 354,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreter Rabatt, der als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klageerhebung, Zwangsversteigerung und Kontokorrentverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Kuppelung, Währungsdruck, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inferent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Schwarzlegte Druckereien
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verantwortung zu gegen-
wärtiger Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 24. Oktober d. J. den Justizaktuar Karl Romig beim Amtsgericht Sinsheim zum Amtsgericht Waldkirch versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 29. November d. J. den Eisenbahnassistenten Kilian Semmel in Lauda zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 30. November d. J. den Eisenbahnassistenten Joseph Schatz in Donaueschingen zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 24. November d. J. den Eisenbahnsekretär Friedrich Götz in Freiburg-Biehre nach Gernsbach versetzt.

Gestorben:

am 24. November d. J.: Ziegler, Dr. Benedikt, Hofrat, Kreischulrat a. D. in Freiburg.

am 25. November d. J.: Panther, Emil, Oberrevisor in Karlsruhe.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 4. Dezember.

Die Schlacht am Argeful gewonnen.

W.T.W. Berlin, 4. Dez. Amtlich. Die Schlacht am Argeful nordwestlich von Bukarest ist von der 9. Armee gewonnen. Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchste aus diesem Anlaß in Preußen und Elsaß-Lothringen am 4. Dezember 1916 Kirchengeläut angeordnet.

Der Krieg und die Heimat.

Die Annahme des Hilfsdienstgesetzes im Reichstag. Der Reichstag hat am Samstag das Hilfsdienstgesetz in dritter Lesung in namentlicher Abstimmung mit 235 gegen 19 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen angenommen. (Der Sitzungsbericht muß wegen Raummangels für die heutige Abendnummer unseres Blattes zurückgestellt werden.)

Der Dank des Kaisers.

Berlin, 2. Dez. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat an den Reichskanzler nachstehendes Telegramm gerichtet:

Ihre Meldung von der im Reichstag erfolgten Annahme des Gesetzentwurfes über den vaterländischen Hilfsdienst erfüllt mich mit großer Freude und Befriedigung. Mein wärmster Dank gebührt der von vaterländischem Geist getragenen gemeinsamen Arbeit der Reichsregierung und des Reichstages. Das deutsche Volk bezeugt damit von neuem, daß es fest entschlossen ist, für die siegreiche Durchführung der Verteidigung seines Landes und seiner Macht jedes Opfer an Blut, Gut und Arbeit darzubringen. Ein von solchem einheitlichem Willen befehltes Volk wird mit Gottes gnädigem Beistand seinen durch Anstrengung, Arbeitsamkeit und sittliche Kraft errungenen Platz unter den Kulturvölkern der Erde gegen jedermann behaupten und kann nicht besiegt werden. Gott lohne alle Opferfreudigkeit und lasse das gerechte Werk gelingen.
Wilhelm I. R.

Berlin, 2. Dez. Amtlich. Eine Verordnung des Bundesrats vom 2. Dezember 1916 erhöht die Mindestsätze der Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften für die Monate November 1916 bis einschließlich April 1917 auf monatlich 20 Mark für die Ehefrauen (bisher 15 M.) und auf monatlich 10 M. für die sonstigen Berechtigten (bisher 7,50 M.). Für die Monate November 1916 und Dezember 1916 werden die bisherigen Sätze übersteigenden Beiträge von zweimal fünf, gleich zehn bzw. zweimal 2,50 gleich fünf Mark, in einer Summe zusammen mit der zweiten Halbmonatsrate im Dezember 1916 ausbezahlt. Des Weiteren wird durch die Verordnung bestimmt, daß mit Wirkung vom 1. Dezember 1916, die Familien der aus dem Heeresdienst entlassenen Mannschaften, soweit sie Kriegsfamilienunterstützung beziehen, noch eine Halbmonatsrate nach dem Tag der Entlassung die außerordentliche Unterstützung erhalten.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 4. Dezember.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin kehrte am Samstag abend 6 Uhr 23 von Schloß Königstein hierher

zurück. Seine Königliche Hoheit der Großherzog holte Höchstdieselbe am Bahnhof ab.

Am gestrigen Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise besuchten die Höchsten Herrschaften den Gottesdienst in der Schloßkirche. Anschließend nahm Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise in Gegenwart Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Glückwünsche des Hofstaats, der Mitglieder des Staatsministeriums und der Generalität entgegen. Nachmittags empfing Ihre Königliche Hoheit den königlich preussischen Gesandten und Gemahlin.

Aus der Residenz.

Anlässlich des Geburtstages der Großherzogin Luise hatten die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser unserer Stadt gestern Flaggen Schmuck angelegt.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtliche Tagesberichte.

Berlin, 2. Dez., abends. (W.T.W. Amtlich.) Im Westen und an der Ostfront nichts Wesentliches. In den Karpathen erneute, aber wieder vergebliche Entlastungsvorstöße.

Für uns günstige Entwicklung der Lage in Rumänien. Nordwestlich Monastir starkes Feuer. Bulgarische Vorstöße waren dort den Angreifern zurück.

W.T.W. Großes Hauptquartier, 3. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Somme- und Maas-Gebiet nahm zu einzelnen Tagesstunden die Artillerietätigkeit zu und hielt sich auch nachts stellenweise an Stärke über dem gewöhnlichen Maß.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Abgesehen von lebhafterem Feuer an der Karajowka und südlich des Dnjestr keine wesentlichen Ereignisse. Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Gestern, am 3. Tage der russisch-rumänischen Karpathenoffensive, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die deutschen Linien in den Waldkarpathen. Am Gutin Donmatek, am Smotretz, besonders heftig westlich der Baba Ludowa und ost wiederholt an der Creteala-Höhe stürzten die Russen immer vergeblich an. Unser Feuer riß breite Lücken in die Massen der Angreifer. Vom Nachstoß hinter dem weichen Feind her brachten an der Baba Ludowa deutsche Jagdkommandos 4 Offiziere und über 300 Mann zurück.

Auch östlich von Kirlibaba, beiderseits des Protosul-Tales scheiterten starke Angriffe. Hier wurden mehrere hundert Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Schlacht am Argeful dauert an; sie hat bisher den von unserer Führung beabsichtigten Verlauf genommen. Von Campolung und Petisi her gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen kämpfend Boden.

Im Argeful-Tal stießen heute nacht zwei Bataillone des westpreussischen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 21 mit Artillerie unter Führung des verwundeten Majors von Richter vom Neumarkischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 54 bis Gacsi vor und nahmen dem Feinde dort sechs Kanonen ab.

Der Argeful ist weiter stromabwärts überschritten. Eine rumänische Stoßgruppe, die südwestlich von Bukarest über den Argeful und den Reajlovu vorgezogen war, ist umfaßt und unter schweren Verlusten nach Nordosten über den Reajlovu-Abchnitt zurückgeworfen.

Auf dem äußersten rechten Flügel an der Donau wurden am 1. Dezember russische Angriffe verlustreich abgewiesen. Die Lage hat sich dort am 2. Dezember nicht geändert. Die Deute der 9. und der Donauarmee aus den gestrigen Kämpfen beläuft sich auf 2860 Gefangene, 15 Geschütze, mehrere Kraftwagen und sehr vielen anderen Fahrzeugen.

Am Westflügel der Dobruja-Front wiesen bulga-

rische Regimenter starke Angriffe durch Feuer, zum Teil durch Vorstöße, über die eigenen Linien zurück.

Weiter östlich gingen ottomanische u. bulgarische Abteilungen gegen die russischen Stellungen vor, stellten durch Gefangene von drei russischen Divisionen die Verteilung der feindlichen Kräfte fest und erbeuteten zwei Panzerkraftwagen mit englischer Besatzung.

Mazedonische Front:

Nach Trommelfeuer griff der Gegner die von Bulgaren besetzte Höhe 1248 nordwestlich von Monastir an und holte sich dabei blutige Verluste. Die Höhe blieb ebenso wie der gleichfalls angegriffene Ruinenberg bei Gruniste fest in der Hand der Verteidiger.

Der Erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

W.T.W. Berlin, 3. Dez., abends. (Amtlich.)

Im Westen und Osten nichts Besonderes.

In Rumänien erfolgreiches Vordringen am Argeful.

An mazedonischer Front starkes Feuer bei Monastir und Gruniste.

Berlin, 2. Dez. (W.T.W. Amtlich.) Eines unserer

Unterseeboote hat am 27. November in der Nähe von Malta den französischen vollbesetzten Truppentransportdampfer „Karnaal“ (6816 Brutto-Register-Tonnen), der sich auf dem Wege nach Saloniki befand, versenkt.

W.T.W. Wien, 3. Dez. (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegsministerium wird am 2. Dezember mitgeteilt: In den Karpathen abermals heftige Angriffe. Alle abge- schlagen.

W.T.W. Wien, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Bukarest wurde der untere Argeful gewonnen. Alle Versuche des Feindes, dem Vorbringen der Donauarmee durch Gegenangriff Halt zu gebieten, waren vergeblich. Südöstlich und östlich von Hteschi stellte sich die rumänische erste Armee erneut zur Schlacht. General Stratiulescu trug in seinem Befehl allen Offizieren und Truppen auf, auf ihrem Platze zu sterben, da von dem bevorstehenden Kampfe das Schicksal Rumäniens abhängt. Die österreichisch-ungarischen u. deutschen Truppen warfen den Feind nach heftigem Ringen. Ein bayerisches Regiment stieß im Argeful-Tal weit über die durchbrochene Linie des Gegners hinaus. Die Rumänen wichen in Unordnung. Auch im Dambovita-Tal südwestlich von Campolung wurde rumänischer Widerstand gebrochen. Ein feindlicher Gegenstoß im Prahovo-Tal scheiterte am Widerstand der dort stehenden österreichisch-ungarischen Regimenter. Die Beute des gestrigen Tages — es wurden über 6000 Gefangene, 49 Geschütze, 100 gefüllte Munitionswagen gezählt — bietet einen Maßstab für die Niederlage, die der Gegner erlitt. Vergeblich suchten die Russen durch ihre Karpathenoffensive noch in letzter Stunde Hilfe zu bringen. Die Angriffe der Rumänen im Grenzgebirge westlich von Jofant, die Anstürme zweier russischer Armeen gegen die Linie der Generale von Arz und von Koeber scheiterten gestern wie an allen vorangegangenen Tagen. Ungewöhnlich hohe feindliche Verluste bilden vorerst das einzige Ergebnis, daß die Entlastungsoffensive in den Karpathen für unsere Gegner aufzuweisen hat. Nördlich der Karpathen bei den k. u. k. Streitkräften nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Italiener setzten ihr Geschütze im Karstabschnitt mit großem Munitionsaufwand fort. Auch tagsüber wurde der Artilleriekampf, insbesondere im Südteil der Hochfläche lebhafter, als bisher.

Ein Angriff feindlicher Flieger auf Ortschaften im Wippachtal hatte nicht den geringsten Erfolg.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In Albanien unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.W. Wien, 3. Dez. Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeld-

marshalls von Mackensen.

Südwestlich von Bukarest versuchte der Feind durch

einen Vorstoß starker, rasch zusammengeraffter Kräfte

eine Wendung herbeizuführen. Die feindliche Angriff-

gruppe wurde von Süden und Westen her gefaßt und über den Niaslov zurückgeworfen. Gleichzeitig überschritten deutsche Truppen westlich von Bukarest den Argeşul.

Westlich und südwestlich von Gacsi brachen österreichisch-ungarische und deutsche Divisionen erneut rumänischen Widerstand. Andere Kolonnen der Armee des Generals von Falkenhayn dringen im Dombocita-Tal vor.

Die auf rumänischem Boden gestern eingebrachten Gefangenen übersteigen 2800; es wurden 15 Geschütze erbeutet.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.
Die Karpathenoffensive des Feindes dauert an. Die gegnerischen Angriffe richteten sich vornehmlich gegen das Gebiet beiderseits des oberen Tretus und gegen unsere Stellung im Südostwinkel Galiziens. Der Feind wurde, wie an den Vorlagen, überall unter schweren Verlusten abgeschlagen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Der Artilleriekampf am Südsügel der küstentländischen Front hält Tag und Nacht an.

Südböhmischer Kriegsschauplatz:
Nichts von Belang.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.L.B. Sofia, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern.

Mazedonische Front.
In der Gegend von Manastir wiesen wir schwache Angriffe gegen das Dorf Larnova und die Höhe 1248 ziemlich leicht zurück. Im Cernabogen wurde die Höhe 1050 und der Gipfel östlich des Dorfes Paralove von der Artillerie heftig beschossen. In der Moglenagegend beiderseits des Warbar Artillerietätigkeit. In der Belasicafront Ruhe, an der Struma Artilleriefeuer. An der Agäischen Meeresküste näherten sich sechs von der Insel Tharros kommende Barken der Mündung des Westastus. Wir vertrieben sie aber durch Gewehrfire.

Rumänische Front.
In der Balaschi dauert der Vormarsch siegreich und ohne Unterbrechung fort. Am 24. November überschritten unsere Divisionen rasch die Donau bei Zimnica und drängten stürmisch gegen Bukarest vor. Überall brachen sie in erbitterten Kämpfen den verzweifelten Widerstand des Feindes und fügten ihm schwere Verluste zu. Am

27. November befehlten sie nach schweren Kämpfen Giurgiu. Am 30. November überschritten sie die Linie Comana-Brasitar-Singureni, ungefähr 20 Kilometer von dem Fortgürtel von Bukarest gelegen. Wir überwand den verzweifelten Widerstand des Feindes und erbeuteten zwei schwere Geschütze, 14 Feldgeschütze, 7 kleine Kanonen und 5 Maschinengewehre und machten 4 Offiziere und 200 Soldaten zu Gefangenen. Auf dem Schlachtfeld ließ der Feind zahlreiche Tote und Verwundete zurück. In der Dobrudscha griff das 4. sibirische Korps, bestehend aus der 2. und der 10. Infanteriedivision mit ungefähr 15 Bataillonen, nach längerer Artillerievorbereitung von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags unsere Linien zwischen dem Dorfe Satisföj und der Donau an. Der Angriff wurde auch von Batterien von dem linken Donauufer her unterstützt. Gegen 1/5 Uhr nachmittags näherte sich die feindliche Infanterie unter dem Schutze des Nebels unseren Stellungen. Es entspann sich ein äußerst erbitterter Kampf. Zwei Panzerautomobile näherten sich mitten im stärksten Kampfgewühl unseren Schützengraben. Unsere tapferen ruhmrührenden Regimenter der Division Breslav unternahmen einen mutigen stürmischen Gegenangriff und schlugen den Angreifer überall blutig zurück. Wir erbeuteten die Panzerautomobile, in denen vier Maschinengewehre gefunden wurden. Zwei Offiziere und 25 Mann wurden hier gefangen genommen. Der Feind zog sich in seine ursprünglichen Stellungen zurück. An der Donau Infanterie und Artilleriefeuer.

London, 3. Dez. (Neuter.) Die Sonntag-Abendblätter melden: Lloyd George hat Asquith seine Demission überreicht, sie ist aber noch nicht angenommen worden. Ministerpräsident Asquith, der London gestern verließ, ist heute früh zurückgekehrt und hatte Besprechungen mit Lloyd George und verschiedenen anderen Ministern.

London, 4. Dez. Das Reuterische Bureau meldet: Amtlich wird bekannt gegeben, daß Asquith zum Zwecke der wirksamsten Durchführung des Krieges beschloß, dem König zu raten, einer Neugestaltung der Regierung zuzustimmen.

* Eine zuverlässige Äußerung Ludendorffs. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ teilte in der in Dresden abgehaltenen Generalversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen der Reichstagsabgeordnete für Ostsch., Dr. Wittegrube, eine Äußerung Ludendorffs mit, daß die Kriegslage im gegenwärtigen Augenblick so günstig sei, wie lange nicht.

Erzograt Eberhard von Waldburg-Zeil, der älteste Sohn des Fürsten Georg von Waldburg-Zeil, dessen Vater langjähriger Präsident der württembergischen Ersten Kammer war, ist auf dem rumänischen Kriegsschauplatz gefallen. Fürst Georg steht als Major an der Front. Erzograt wird nunmehr der 17jährige Graf Erich August.

Berlin, 30. Nov. Zwölf einhalb Millionen Mark ist lt. W.L.B. das bisherige Ergebnis der Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen. Wiederum ein Zeichen der unerschöpflichen Opferfreudigkeit des deutschen Volkes und ein Beweis seiner großen finanziellen Stärke.

Athen, 2. Dez. (Neuter.) Die englisch-französischen Jüliere und Seesoldaten mußten unter dem Schutze einer starken griechischen Abteilung mit ihrer ganzen Ausrüstung das Zappeion verlassen und wurden auf dem Weg nach dem Piräus gebracht. Die Nachharrtruppen des Piräus waren vorher leer gemacht und alle Vorrichtungsmaßregeln getroffen worden, um Kundgebungen gegen die Entente zu verhüten. Einer Abteilung italienischer Soldaten, die sich gestern in die archäologische Schule geflüchtet hatten, wurde auf Vermittlung des italienischen Gesandten gestattet, unbefolgt unter griechischer Bedeckung abzuziehen.

Athen, 3. Dez. Der König begab sich zum ersten Armeekorps, um über den Militärart den Vorstoß zu übernehmen.

Athen, 4. Dez. „Corriere della Sera“ meldet von hier: Aus der Hauptstadt und ihrer Umgebung haben sich rund 8000 Reservisten freiwillig gestellt und sich den 5000 Mann der Athener Garnison angeschlossen. Der König ist gesehen worden, wie er in Generaluniform auf dem Wege nach einer Kaserne war, um dort der Ankunft der Reservisten beizuwohnen. Gegen Mittag entwickelte sich in der Nähe des königlichen Palastes ein starker Tumult. Die am Morgen erfolgten Zusammenstöße waren bis 10 Uhr immer heftiger geworden.

Paris, 4. Dez. Wie der „Matin“ meldet, sind die griechischen Schiffe, die in Marseille und den übrigen Häfen Frankreichs und der Alliierten liegen, mit Beschlagnahme belegt worden.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
J. B. Redakteur E. Küf in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Durlach, Handelsregister. Zu Brauerei Eglau, Aktiengesellschaft in Durlach, wurde eingetragen: Das stellvertretende Vorstandsmitglied Max Robert Eglau in Durlach ist durch Tod ausgeschieden, Oberleutnant a. D. Albert Boettge in Saarbrücken ist mit Wirkung vom 1. April 1917 ab als Vorstand bestellt worden. Jedes der beiden Vorstandsmitglieder ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma allein zu zeichnen. Amtsgericht. T.480

Durlach, Handelsregister. Zu Durlacher Malzfabrik G. m. b. H. in Durlach wurde eingetragen: Der Maria Niefer in Karlsruhe ist Prokura erteilt. Amtsgericht. T.481

Karlsruhe, Handelsregister. T.504
In das Handelsregister B Band III O.-Z. 47 ist zur Firma Henge & Co., G. m. b. H. in Karlsruhe, eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluss vom 16. November 1916 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Rudolf Mengel in Trarbach ist Liquidator. Karlsruhe, 30. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe, Handelsregister. T.522
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Band V O.-Z. 148. Firma und Sitz: Ludwig Meinger, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Ludwig Karl Meinger, Bau-Geschäftsinhaber, Karlsruhe. O.-Z. 149. Firma und Sitz: August Schaler, Karlsruhe. Einzelkaufmann: August Schaler, Schreiner, Karlsruhe (Schreineri und Glaseri). Berichtigung zur Bekanntmachung vom 18. Nov. 1916: O.-Z. 145. Die Zweigniederlassung der Firma Vogel & Bernheimer in Ettlingen befindet sich in Mayau. Karlsruhe, 1. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht B.

Karlsruhe, Handelsregister. T.492
In unser Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 52,

Firma G. Niebel in Kehl, heute eingetragen: Firmeninhaberin ist Karl Niebel Witwe Maria geb. Erl in Kehl. Auf diese ist das Geschäft nach dem Tode ihres Ehemannes übergegangen. Kehl, den 27. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Kehl, Handelsregister. T.528
In unserem Handelsregister A Band II wurde zu O.-Z. 43. Kraftunterwerke Kehl a. Rh. Kolpert & Cie. in Kehl, heute eingetragen: a. Die Firma wurde geändert in Kolpert u. Cie in Kehl; b. die dem Apotheker August Nimbaß in Strahburg i. E. erteilte Prokura ist erloschen. Kehl, den 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Lörrach, Handelsregister. T.482
Handelsregister A III N. 55 S. 227 wurde heute eingetragen: Karl Koch in Lörrach, Mechaniker in Lörrach. Lörrach, 21. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Lörrach, Handelsregister. T.505
Zum Handelsregister B. I. O.-Z. 13 wurde bei der Fabrik und Appretur Schusterinsel G. m. b. H. zu Schusterinsel, Gemeinde Weil, eingetragen: Die Prokura des Jakob Grollmünd ist erloschen. Lörrach, 26. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Mannheim, Handelsregister. T.493
Zum Handelsregister B. Band V O.-Z. 20. Firma Neue Sunlicht Gesellschaft von 1914 mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Hans Otto Beck und Carl Höpfer sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Die Prokura des Gustav Rapp und des Dr. jur. Richard Dornheim ist erloschen. Mannheim, 29. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, Handelsregister. T.523
Zum Handelsregister B. Band VII. O.-Z. 45 Firma Schleppeidienst Mannheim, Ge-

Mannheim, Handelsregister. T.506
Zum Handelsregister B. Band XIII. O.-Z. 45 wurde heute eingetragen:

Firma: Leitungs- und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit beschränkter Haftung, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: die gewerbliche Übernahme und Ausführung sämtlicher in das elektrische Fach einschlagenden Arbeiten sowie die Herstellung der hierzu nötigen Materialien. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnlichen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen und solche zu erwerben. Das Stammkapital beträgt 20000 M. Geschäftsführer sind: Carl Schilling, Kaufmann, Mannheim, Will Wierig, Ingenieur, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. November 1916 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 30. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, Handelsregister. T.507
Zum Handelsregister B. Band XIII. O.-Z. 19 Firma Steierische Eier-Importgesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Anna Lang, ledig, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Elsa Buth und Maria Kreismaier sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Marie Schleimer, Mannheim, ist als Einzel-Prokurist bestellt. Mannheim, 29. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, Handelsregister. T.523
Zum Handelsregister B. Band VII. O.-Z. 45 Firma Schleppeidienst Mannheim, Ge-

sellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Ernst Schmidt Ludwigshafen a. Rh., ist als Einzel-Prokurist bestellt. Mannheim, 1. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, Handelsregister. T.525
Zum Handelsregister A. wurde heute eingetragen:
1. Band I. O.-Z. 204 Firma Marx Kaufmann in Ladenburg. Der Gesellschafter Marx Kaufmann ist gestorben und an seiner Stelle seine Witwe Mathilde geb. Mayer in Ladenburg als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

2. Band XI. O.-Z. 162 Firma Magdalena Weidner-Niesche, Mannheim. Das Geschäft ist mit Wirkung vom 26. November 1916 samt der Firma auf Robert Niesche, Zuschneidesehrer, Mannheim, übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Robert Niesche ausgeschlossen.

3. Band XVII. O.-Z. 74 Firma Süddeutsche Apparate- & Maschinenbau-Anstalt Georg Schmitt & Cie in Mannheim-Walldorf. Die Firma ist geändert in Georg Schmitt & Cie.

4. Band XVII. O.-Z. 93. Firma Carl Garbrecht, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

5. Band XVII. O.-Z. 170. Firma Israel Fierer, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

6. Band XVII. O.-Z. 188. Firma Seest & Vogt, Mannheim: Ernst Schmidt, Ludwigshafen a. Rh., ist als Einzel-Prokurist bestellt.

7. Band XV. O.-Z. 244. Firma Roether & Sonne, Mannheim: Die Prokura Adolf Josef Reuberger ist erloschen. Mannheim, 2. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, Handelsregister. T.524
Zum Handelsregister B. Band VIII. O.-Z. 14 Firma Hotel Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen: Paul Kollatsch, Mannheim, ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt und durch den Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. November 1916 ermächtigt, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Mannheim, 1. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Pforzheim, Handelsregister-Eintrag. T.508
Abt. A Band I. O.-Z. 11. Die offene Handelsgesellschaft Wilhelm Lichtenberger in Pforzheim ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Wilhelm Lichtenberger ist alleiniger Inhaber der Firma. Pforzheim, 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim, Handelsregister-Eintrag. T.517
Abt. B Band I. O.-Z. 18. Firma Aktiengesellschaft Katholischer Vereinshaus Pforzheim in Pforzheim. Die Vertretungsbeziehung des Vorstandsmitglieds Otto Wolf ist beendet; an dessen Stelle wurde Stadtrat Clemens Bellman in Pforzheim gewählt. Pforzheim, 1. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim, Handelsregister-Einträge. T.518
1. Abt. A Band VII. O.-Z. 87. Firma Arthur Wagner in Pforzheim. Inhaber ist Kaufmann Arthur Wagner in Pforzheim. (Angegebener Geschäftszweig: Maschinenfabrikation).

2. Zu Abt. A Band I. O.-Z. 195 Firma Wilhelm Großmann in Pforzheim, dessen Prokura erloschen ist, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. seit 1. November 1916. Pforzheim, 29. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim, Handelsregister. T.519
Zu Handelsregister A O.-Z. 86 wurde zu Firma Ferd. Gumbel u. Cie. in Sinsheim eingetragen: Der Ehefrau des Ferdinand Gumbel Julie geb. Rosenthal in Heidelberg ist Prokura erteilt. Sinsheim, 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Wollach, Handelsregister. T.483
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 190 S. 87/80 Firma Erste Badische Zündholzfabrik und Badenia Seifenfabrik, Wauer und Schoenenberger, Schelllingen bei Wollach i. N., wurde eingetragen: Fabrikant Arthur Schoenenberger ist am 1. Oktober 1916 aus der Firma aus- und Fabrikant Adolf Wauer in Schelllingen b. Wollach i. N. in diese eingetreten. Anton Wauer ist jetzt in Schelllingen bei Wollach. Wollach, 24. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register.

Lahr, Genossenschaftsregister. T.404
In das Genossenschaftsregister ist bei O.-Z. 25. Bäuerliche Bezugs- und Abgabengesellschaft Reichenbach, e. G. m. b. H. in Reichenbach, heute eingetragen worden.
Dominik Schrempf, Andreas Beck und Alois Fleig sind aus dem Vorstande ausgeschieden. An ihrer Stelle wurden Wilhelm Simmelsbach, Faber Wetter und Josef Fehrenbach in den Vorstand gewählt. Lahr, 21. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

Bereins-Register.

Mannheim, Vereinsregister. T.509
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 18 wurde heute eingetragen: „Berein der Handwerker überfischer Rottstabs G. B.“ in Mannheim. Mannheim, 30. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.